

Vorrang für Zivil JETZT!

Wir finden es unerträglich, dass 'unser' Land Krieg führt. Gegen jedes Völkerrecht, gegen das eigene Grundgesetz, gegen alle Lehren aus zwei Weltkriegen sind wir wieder soweit: Junge Leute aus Deutschland ziehen in die Welt um andere Leute zu töten und evtl. selbst getötet zu werden, das alles, um Wirtschaftsinteressen mit Gewalt durchzusetzen, getarnt als Krieg für Demokratie.

Das ist die bisherige Bilanz:

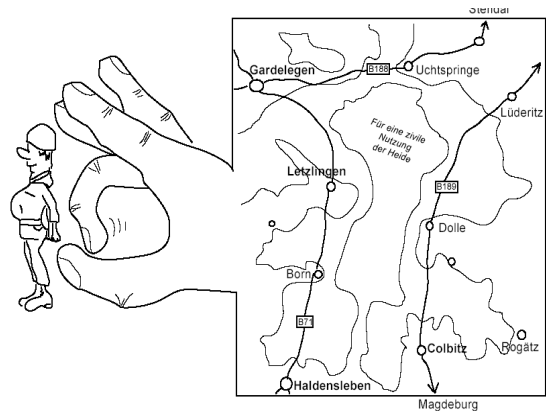
Seit Beginn der Auslandseinsätze 1992 wurden

- **81** deutsche Soldaten **getötet**, davon **35** allein in Afghanistan, weitere **109 verletzt** und **hunderte** traumatisiert.
- **Ungezählt** sind dagegen die vielen Toten, Verletzten und Traumatisierten unter der **Zivilbevölkerung** in den über die ganze Welt verteilten Einsatzgebieten.

Der Rüstungsetat der Bundesrepublik legt seit 2006 kontinuierlich zu. Nach einer Steigerung um 1,7 Milliarden Euro von 2008 auf 2009 hat er nun mit rund 31,2 Milliarden Euro einen neuen Höchststand erreicht. Nach der im Oktober 2008 vom Bundestag beschlossenen Verstärkung der deutschen Truppen in Afghanistan von 3.500 auf 4.500 Mann ist davon auszugehen, dass auch die Ausgaben für Auslandseinsätze der Bundeswehr, die sich 2007 auf 911 Millionen Euro beliefen, in den kommenden Jahren weiter ansteigen werden.

Vorbereitet werden die Auslandseinsätze unter anderem auch in der **Colbitz-Letzlinger Heide**, einem Naturpark, der gegen den Willen von Bevölkerung und Landesregierung zum Truppenübungsplatz gemacht wurde.

Eine Bürgerinitiative geht unermüdlich dagegen an und wandert jeden Monat einmal hinein in ihre **„OFFENE HEIDE“**. Wir wollen sie unterstützen und im Wahlkampfjahr von den Politikern fordern, dass sie nach vielen Worten nun endlich mit praktischer Friedenspolitik beginnen.



Wir unterstützen mit unserem Ritt auch die **Initiative: Vorrang für Zivil.**

Der Name zielt auf den Vorrang ziviler gegenüber militärischen Konfliktlösungsmöglichkeiten ab. „Vorrang“ bedeutet, dass mehr Ressourcen für zivile als für militärische Interventionen bereitgehalten und eingesetzt werden sollen. Zivile Strategien sind möglich, dazu gibt es gut ausgearbeitete und funktionierende Konzepte. So vielfältig wie die Konflikte sind, so vielfältig sind die Methoden, mit denen Friedensfachkräfte intervenieren. In vielen Projekten zeigen

engagierte Menschen, dass es möglich ist, Dialogprozesse anzustoßen, friedliches Zusammenleben zu fördern, Kooperation zu ermöglichen, Milizen zu entwaffnen sowie Strukturen und gesellschaftliche Grundlagen für ein Leben nach der Gewalt zu schaffen.

Deshalb fordern wir mit der Initiative:

- Für zivile Interventionen müssen mehr personelle, finanzielle und strukturelle Kapazitäten vorhanden sein als für militärische Interventionen. Konkret bedeutet dies einen Ausbau des Zivilen Friedensdienstes (ZFD), eine Erhöhung der bereitgestellten Mittel für zivilgesellschaftliche Projekte und die Möglichkeit, mehr Friedensfachkräfte auszubilden.
- Der Ausbau ziviler Kapazitäten sowie der Vorrang ziviler gegenüber militärischer Konfliktbearbeitung soll 2009 Bestandteil des neuen Koalitionsvertrages werden.



Vorrang für Zivil

**RAUS mit der Bundeswehr
aus fremden Ländern und der
Colbitz-Letzlinger Heide!**

ReiterInnen für den Frieden:

Die Initiative entstand in Stukenbrock in Westfalen. Dort findet jährlich am Antikriegstag an der internationalen Kriegsgräberstätte die Gedenkveranstaltung „Blumen für Stukenbrock“ statt. 1981 nahmen auch Menschen mit ihren Pferden daran teil. Eine Idee wurde geboren: Seit 1984 organisieren Freizeit-ReiterInnen jedes Jahr einen meist einwöchigen Wanderritt zu politischen Themen durch verschiedene Gebiete der Bundesrepublik.

Friedensritt, das heißt mit Pferd oder Stahlross unterwegs sein, mit Flugblättern, Transparenten, Musik und Straßentheater (Pferde sind gute Schauspieler!). Gute Argumente und gute Laune sind auf unserer Seite. Wir unterstützen örtliche Initiativen bei ihrer Arbeit gegen Militäreinrichtungen oder Atomanlagen, auf Marktplätzen und in Fußgängerzonen.

Wir trennen nicht zwischen „politischem“ und „privatem“ Leben. Über die Freude an den Pferden kommen wir mit Kindern und Erwachsenen ins Gespräch. So möchten wir zum Denken anregen, und uns und anderen Mut machen, mehr Verantwortung für unser Zusammenleben auf dieser Erde zu übernehmen.

FriedensreiterInnen kommen aus allen sozialen Schichten, über weltanschauliche und parteipolitische Grenzen hinweg. Wir sind SchülerInnen und Arbeitslose, Hausfrauen und -männer, HandwerkerInnen und Angestellte, ArbeiterInnen und AkademikerInnen, ... vom Kind bis zum Rentner sind alle Altersgruppen dabei.

„... jahrtausendlang eroberten Soldaten hoch zu (Schlacht-)Ross fremde Länder und unterdrückten andere Völker, wir satteln unsere Pferde für Frieden, Abrüstung, Umwelt und Menschenrechte.“



↓↑
**VORRANG
FÜR ZIVIL**



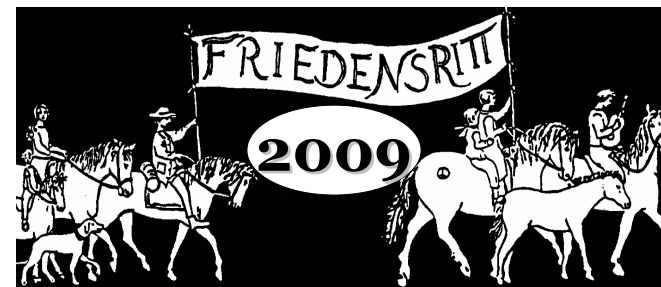
KONTAKT & Informationen zu uns:

c/o: Schulamith Weil; Lüchower Str. 27,
29482 Küsten, Tel.: 05841/974880

während des Ritts: 0160/95022403

KONTO: Sch. Weil, Kto-Nr.44282804, SPK
Uelzen-Lüchow-Dannenberg, BLZ: 25850110;
bitte angeben: FriRi-Spende

www.friedensritt.net



Vorrang für Zivil:

Bundeswehr – raus aus fremden Ländern und der Colbitz-Letzlinger Heide!

Fr 17.7. - So 26.7. 2009:



18.7. Haldensleben



19. - 20.7. Magdeburg



21. - 23. 7. OFFENE HEIDE



25.7. Stendal